

an den

## **EINWOHNERRAT EMMEN**

### **44/07 Beantwortung der Motion vom 31. Oktober 2007 von Andreas Kappeler, Eugen Bütler und Luzius Hafen namens der SP/Grüne Fraktion betreffend MINERGIE-P-Standard bei gemeindeeigenen Neubauten und MINERGIE-Standard bei gemeindeeigenen Sanierungen**

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 31. Oktober 2007 reichten Andreas Kappeler, Eugen Bütler und Luzius Hafen namens der SP/Grüne Fraktion eine Motion ein mit der Forderung, dem Einwohnerrat einen Bericht und Antrag vorzulegen, wonach gemeindeeigene Neubauten in der Regel den MINERGIE-P-Standard oder falls für die betreffende Gebäudekategorie noch keine Grenzwerte definiert sind, dem Minergie-P-Standard entsprechende Kennzahlen erfüllen. In begründeten Fällen können Ausnahmen gewährt werden, die Gebäude haben dann mindestens den Minergie-Standard zu erfüllen. Weiter muss bei der Sanierung von öffentlichen Gebäuden die Einhaltung des MINERGIE-Standards erfüllt sein. Die allfällige Nichteinhaltung des Minergie-Standards aufgrund ungünstiger baulicher oder technischer Voraussetzungen muss begründet werden. In den begründeten Ausnahmefällen soll stattdessen mindestens der Neubau-Grenzwert für den Heizwärmebedarf nach SIA 308/01 eingehalten werden. Das gleiche gilt im Falle von gemischtwirtschaftlich zu erstellenden Bauvorhaben oder Sanierungen mit Beteiligung der Gemeinde und für Bauvorhaben von verselbstständigten Einrichtungen mit Mehrheitsbeteiligung der Gemeinde.

Der Gemeinderat nimmt dazu wie folgt Stellung:

Wie in der Motion 43/07 dargelegt, ist davon auszugehen, dass der Regierungsrat am 1.1.09 eine modifizierte Energieverordnung in Kraft setzen wird, die wesentlich höhere Anforderungen an die Energieeffizienz von Gebäuden stellt als bisher. Die neue Verordnung wird auch für die gemeindeeigenen Gebäude gelten. Noch schärfere energietechnische Forderungen an die gemeindeeigenen Liegenschaften zu stellen, lehnt der Gemeinderat jedoch ab. Es soll im Ermessen des Gemeinderates oder Einwohnerrates bleiben, ob weitergehende energietechnische Massnahmen realisiert werden sollen. Die knappen finanziellen Möglichkeiten der

Gemeinde EMMEN erlauben auch in energietechnischen Fragen kein „nice to have“, sondern das Kosten/Nutzen-Verhältnis muss auch in Bezug auf Nachhaltigkeit genau stimmen.

### **Schlussfolgerung**

Der Gemeinderat weist die Forderung nach Erstellung eines Bericht und Antrags ab und beantragt dem Einwohnerrat, die Motion aus vorgeannten Gründen abzulehnen.

Emmenbrücke, 23. April 2008

Für den Gemeinderat

Dr. Thomas Willi  
Gemeindepräsident

Patrick Vogel  
Gemeindeschreiber